

*Zacharias Furtenbach zum Schregenberg, Landvogt der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg, und Hans Heinrich Lochmann, Landvogt der Herrschaft Sax und Forstegg, siegeln auf Bitten den durch die Gemeinden Eschen und Bendern am 13. August 1635 zum Preis von 4000 Gulden erfolgten Verkauf der Au Tschära an die Gemeinde Haag.*

*Or. (A), GemA Eschen, III/20. – Pg. 59,5/38,8 (Plica 4) cm. – 1 Siegel, Fragm., in Holzkapsel abh. – Rückvermerk: Tschäraw brieff.  
Abschr. (B), GemA Eschen UB, S. 35ff.*

l<sup>1</sup> ‡ Zuwissen<sup>a)</sup> vnd khundt gethon sey allermeniglichen mit dissem brieffe, dass sich ain aufrecht, redlich vnd jimmerwehrender khauf begeben vnd zue getragen ent- ‡ || l<sup>2</sup> zwischen den ersamen vnd erbaren gemainden Eschen vnnnd Benndern als verkheüffere an ainem so dan der auch ersamen vnnnd erbaren gemaind jm Haag der freyen herrschafft Sax als kheüffere am anderen thail. || l<sup>3</sup> ‡ Namblichen ‡ so geben die verkheüffer den kheüffern jr eigenthumbliche aw, die Tschära genandt, vbergeben jhnen dieselbe mit all deren recht vnd gerechtighaiten, auch mit dennen sonnderbaren bedinkhnusen vnd vorbehalts || l<sup>4</sup> puncten, wie solliches der ordenliche khaufbrief, so von den verkheüffern denen im Haag vbergeben vnnnd zuegestellt worden, von worth zu worth khlärlich in sich halt. Vnnnd lautet derselbe wie hernach volgt. ‡ Wir l<sup>5</sup> hernach benandte mit namen ‡ Adam Öhry, der zeit regierennder lanndaman der gräfflichen Hohenembsischen herrschafft Schellenberg, Georg Hassler alter aman, Hannss Hopp lanndtshauptman, Joss Thöni l<sup>6</sup> vnnnd Hannss Walch als gnossvögt der gemainden Benndern vnnnd Eschen, all vorgedachter herrschafft Schellenberg sesshafft, bekhennen offentlich für vnns, all vnnsere nachkhomende gemaindts leüth Benndern vnd Eschen l<sup>7</sup> vnnnd thuend khundt allermeniglichen mit disem brieffe, dass wü mit freyem, guetem willen, woll bedachtem sinn vnnnd mueth zu befürderung vnnsers nutz vnnnd fromens, besonnder mit rath vnd hannden dess woll edlen l<sup>8</sup> vnnnd gestrenngen herrn hauptman Zacharias Furtenbach zum Schregenberg, diser zeit greffisch Hohenembsischen rath vnnnd lanndtuogten beeder graffvnnnd herrschafften Vadutz vnd Schellenberg etc., aufrecht vnnnd redlich verkhaufft l<sup>9</sup> vnd zu khauffen gegeben haben den fromen, ehrsamen vnd weisen Geörg Engler, Hannss vnd Peter Reederer gebruedern, gemaindts genossen im Haag der freyen herrschafft Sax wohnhafft, allen derselben hernachkhomenden gemaindts l<sup>10</sup> leüten in besagtem Haag, ‡ namblichen ‡ vnnsere deren von Benndern vnnnd Eschen aigne aw, die Tschära genandt, stosst aufwerth dem lannd nach an Banxer Wisen, abwerth an der kheüffern deren jm Haag aigen gueth, Schramen l<sup>11</sup> Aw genandt, gegen dem Rein an dess Reins hosstath vnd möhne, jnhalt aufgerichteten wuohr briefs

vnderem dato zwaintzigisten tag may verfllossen sechzechenhundert vier vnd dreissigisten jahrs, vnnd dan zur vierten seiten gegen l<sup>12</sup> dem Saxerberg widerumben an der kheuffern aigen gueth, mit allen derselben rechten vnd gerechtikhaiten, jnmassen wür dieselbe jnnengehabt vnd genossen haben, mit grundt, gradt, veld, waasen, wun, wayd, stöckh, stain, steüd, vnnd l<sup>13</sup> gereüd, stegen vnnd weegen vnd gemainckhlich mit deren rechten vnd zueghörden, benendten vnd vnbenendten, auch für frey aigen ledig vnd loss, allein aussgenommen, daz järlich ainer gnedigen herrschafft in daz schloss Vorsstegg sechzechen schilling l<sup>14</sup> pfening zinssgelt geraicht würdet vnd geraicht werden solle, sonnstn gegen menigclichen vnuersetzt vnnd vnuerkhümerth in allweeg. Vnnd da aber wider verhoffen vber khurtz oder lanng eltere documenta brief vnd sigel herfür l<sup>15</sup> khomen würden, sollen dieselben cassiert, vngültig vnd crafftloss sein vnd erkhenndt werden. So jst auch darbei clärlich reseruiert vnnd bedingt worden, dass wür baide gemaiden Benndern vnd Eschen der gemaind jm Haag gedachte l<sup>16</sup> a<sup>w</sup> Tschara, massen solliche in jhren zill, möhne vnd marckhen begriffen, hernach volgennder gestalt zue khauffen gegeben haben, alss namblichen, wofehr nach dem willen gottes der Rein ausserhalb gedachter möhne ain a<sup>w</sup> oder lannd setzen l<sup>17</sup> vnnd geben wolte, dass alss dan die gedachte kheuffere im Haag vnd deroselben nachkhomende gemaindts leüth durchauss khain ainiche stauden zu hawen befuegt, sonndern beede gemainden Benndern vnd Eschen nach jrem besten nutz l<sup>18</sup> vnnd fromen darmit zu hanndlen ohne menigclichs speren vnd jren macht haben sollen vnnd mügen, sowohlen mit stauden hawen alss reüten, hinentgegen aber die gemaind im Haag, da der Rein vber khurtz oder lanng bemelte a<sup>w</sup> Tschara l<sup>19</sup> hinweckh nemen, auch in grund richten würde vnd hernacher widerumb biss an dess Reins hosstatt vnd nit weiter (massen dan jhnen solche a<sup>w</sup> Tschara verkheufflichen hingeben worden) auch ain a<sup>w</sup> oder lannd setzen dete, alss dan l<sup>20</sup> soll solliche a<sup>w</sup> den kheuffern im Haag sowollen mit stauden hawen alss reüten ohne menigclichs hindern zuestendig sein vnd gehören biss an die möhne, so claffters weiss gemessen vnd oben alle grede in dass schloss Werdenberg l<sup>21</sup> scheinete, so sollen vnd mögen gedachte im Haag die waid biss an den grösssten Reins stromb wie zu gleich die von Benndern vnd Eschen solliche ebenmessig auf jrer seiten nach dero gefallen zu nutzen vnd zu gebrauchen macht vnd gewaldt l<sup>22</sup> haben. Ferners sollen wür, verkheuffere beeder gemainden Benndern vnnd Eschen, wie auch die kheuffere der gemaind im Haag bei ordenlichen verglichenen wuohren sein vnd verbleiben vnd darwider khains weegs handlen noch l<sup>23</sup> schreiten, ohne allen vorthel, betrug vnd argclit solches oberzeltermassen steth, vesst vnd vnzerbrüchlich gehalten werden solle ohne geferde. Vnnd also ist der ewig, redlich vnnd jimmerwehrende khauff vmb obbemelte a<sup>w</sup> Tschära l<sup>24</sup> sambt vber gedachte zinss beschwerden ergangen vnd beschehen ‡ benandtlichen vmb viertausendt gulden ‡ gueter Costantzer müntz<sup>b</sup>) vnd Veldtkhircher wehrung, deren wür, verkheuffere, von jnen den kheuffern aussgericht, vergnüegt vnd bezalt l<sup>25</sup> worden seind nach vnserem willen vnd wollgefallen. Darumben wür dan sy, kheuffere, quit, frey, ledig vnd loss zehlende vnnd

hierauf dess ewigen, redlichen khaufs wie obstath, so sollen vnd wollen wūr mehr beschribne verkheüffere, l<sup>26</sup> all vnnsere nachkhomenden beeder gemainden recht, gueth getrew, crefftig gewehren, schürm, fürstennder vnd versprecher gegen allermenigclich sein nach recht wie, wo, wenn, an geistlich(en) oder weltlichen gericht, wo sy dass jimmer bedürffen, l<sup>27</sup> allwegen in vnnsrem costen ohne jren schaden bei vnnsren guten trewen ohne alle ein- vnd widerred, aufzugg vnd geferde. ‡ Dessen alles zu wahrem vrkhundt ‡ (jedoch menigclichen hohen oder nidern obrigkhait, geistlich(en) oder pferlichen l<sup>28</sup> oder anndern gemaindts rechten vnnd gerechtighaiten oder wass namen jetlichs haben mag, jemandts anders im wenigsten benommen vnnd eingriffen ohne allen schaden vnnd nachteil, costen oder anderer vngelegenhaiten, so vor geistlich oder weltlichen l<sup>29</sup> rechten in gegenwarth vnd zuekhunfftigen ewigen zeiten, zillen, ennden vnd orten möchten vnrechtmessiger weiss fürgebogen vnd eingebracht werden), so haben wūr, verkheüffere, mit sonnderbarem vleiss vnd ernst gebetten vnnd erbetten wollobge- l<sup>30</sup> dachten herrn landtuogt hauptman Zacharias Furttenbach etc., dass er sein aigen angeboren adenlich jnnsigel für vnss vnd vnnsere nachkhomende gemaindts leüth (jedoch jme vnd seiner gestrenng erben in all weeg ohne schaden) offentlich hieunden l<sup>31</sup> angehenckht hat an disen brieff, der geben vnnd beschechen den dreyzechennden monatstag augusti diss lauffenden sechzechenhundert dreissig vnd fünfften jahrs. Damit nun diser khauff vnd verkhauff mit allen reseruations l<sup>32</sup> puncten, bedinckhnusen, clausulen vnnd articlen, wie dieselben in dem khauffbrief lauter verschriben stehen, von vnss den kheüffern vnd all vnnsern nachkhomenden gemaindts leüten jm Haag, wie auch von jhnen den verkheüffern vnd all l<sup>33</sup> derselben nachkhomenden gemaindts leüten beeder gemainden Eschen vnnd Benndern wahr, vesst vnnd stehet, auch vnzerbrechlich gehalten werde, derentwegen seind zu vollkhomner becrefftigung vnnsers gegen ainander gethonen versprechens l<sup>34</sup> vnnd wahrem vrkhundt dessen zwo gleichlau- tende verschreibungen aufgericht vnd geschriben. Vnnd auf vnnsere der offtgemelten gemainden vnnderthenig vnd gehorsames bitten durch die wolledl, gestrenngen, nottuesst vnd wollweisen herrn l<sup>35</sup> hauptman Zacharias Furttenbach zum Schregeben, greffisch Hoehenembsischer rath<sup>c)</sup> vnnd lanndtuogt beeder graff- vnnd herrschafften Vadutz vnnd Schellenberg etc., vnnd herrn Hannss Hainrichen Lochman dess khleinern rats loblicher statt l<sup>36</sup> Zürich vnd diser zeit lanndtuogt der freyen herrschafft Sax vnd Vorsstegg etc. mit jren aigen angeborenen hieranhangenden jnnsiglen (doch beeden herren lanndtuögten, dero erben vnd ambt in allweeg ohne schaden) verfertiget vnd l<sup>37</sup> jedem thail aine zu hannden gestelt worden. Also obschon die ain oder annder oder sogar auch der khauffbrief verlegt oder verloren wūrde, so soll nichts desto weniger diejenige so noch vorhanden in jren würckhlichen crefftten sein l<sup>38</sup> vnd verbleiben, auch in allen puncten obseruiert vnnd gehalten werden. Beschechen den neün- vndzwaintzigisten monatstag april jm sechzechenhundert neünvnnddreissigisten jahr.

---

a) *Initiale Z 4,4 cm lang.* – b) *müntz über der Zeile.* – c) *rath über der Zeile.*